

Der Wurmstall öffnet seine Türen

AESCHI Morgen Sonntag ist in Fuhrers Wurmstall Tag der offenen Türe. Fuhrers produzieren und vermarkten den Dünger neu selber. Es gibt Verkaufsstellen in der Region.

Esther und Hans Fuhrer wagen auf ihrem 22 Hektaren grossen Biomilchwirtschaftsbetrieb mit 20 Kühen auch Neues und Kostspieliges. Morgen Sonntag von 10 bis 16 Uhr ist die Bevölkerung zum zweiten Mal eingeladen, an der Zwygartenstrasse 57 die Anlage zur Produktion von Wurmerde zu besichtigen. Seit Jahresbeginn wird der Universaldünger unter der Marke Fuhrer's Wurmerde vom Ehepaar selber vermarktet. Er wird in einem neuen Verkaufsunterstand in Selbstbedienung angeboten oder kann im Internet bestellt werden. Zudem gibts Verkaufsstellen in der Region, aber auch solche in der Zentralschweiz und in Zürich. Laut Fuhrers kommen immer mehr Verkaufsstellen dazu.

2010 haben die Landwirte auf eine Idee des Tropenhauses Frutigen mit der Produktion von Würmern und Wurmerde begon-



Hans und Esther Fuhrer mit Säcken ihrer Wurmerde, eines Biouniversaldüngers «made in Aeschi».

Rösi Reichen

nen (wir berichteten). Dabei haben sie in die Infrastruktur, einen 31,5 mal 9,5 Meter grossen Tunnel und die Hochbeete, einen sechsstelligen Betrag investiert. Die Produktionsanlage und die Wurmerde wurde von Fuhrers noch verbessert. Die Regenwürmer verwandeln das Rohmaterial

in natürlichen und noch gehaltvolleren Biodünger.

Bereits preisgekrönt

«Alles in allem wird sich unser Mut längerfristig auszahlen», glaubt das Ehepaar. Denn ihr Dünger überzeugt, stiess in den Medien auf ein grosses Echo und

erhielt 2011 in Luzern den Innovationspreis an der Suisse-Tier-Ausstellung.

In einer eigens dafür geplanten und gebauten Anlage verarbeiten die Kompostwürmer unermüdlich die organischen Ausgangsmaterialien Festmist, Grüngut von Biobetrieben und minerali-

sches Urgesteinsmehl. Der Dünger ist trocken, fein, geruchlos und ähnelt Kaffeesatz. In der Wurmerde sind die Nährstoffe in pflanzenverträglicher Form enthalten, und ihr Anteil soll grösser sein als in Kompost oder Gartenerde. Fuhrers sind vom Gedanken eines gesunden, natürlichen Bodens überzeugt, «der die Grundlage unseres Lebens ist».

Der Umsatz mit der Wurmerde ist höher als im vergangenen Jahr, die Produktionsmenge liegt bei 30 000 Litern, Tendenz steigend. Zahlreiche Kunden hätten letztes Jahr die Wurmerde mit Erfolg eingesetzt, erzählen die Aeschiner. Eine Kundin soll dermassen zufrieden und überzeugt vom Produkt gewesen sein, dass sie diesen Frühling gleich 60 Liter von Fuhrer's Wurmerde postete.

Rösi Reichen

Verkaufsstellen in der Region: Blumen-Atelier Brigitte Mathys und Gartenbau Hirschi, Aeschi; Landi Reichenbach; Gärtnerei Schertenleib, Frutigen; Gärtnerei Ryffel, Interlaken; Blumenhüsi Oey-Diemtigen; Pfister Animaflor, Zweisimmen. – www.wurmstall.ch